





Visualisierung Tag



Visualisierung Nacht

Spiellandschaft
Die süd- und östlich angrenzenden Flächen des Tiefgaragegebäudes, sowie die Dachfläche wird zur Spiellandschaft für Kinder aller Altersstufen umgestaltet. Konzeptionell wird der Bereich um und auf dem Tiefgaragegebäude als großes „Spielschiff“ umgestaltet. Der „Bug“ des Schiffes ist klar ablesbar und erstreckt sich im Norden der TG-Auffahrt. Vor allem das Klettern, Hangeln und Balancieren stehen hier im Vordergrund. Das „Deck“ auf dem Dach wird mit einer dünnen farbigen EPDM-Schicht überzogen, in der kleinere Erhebungen eingearbeitet sind. Das Oberdeck wird als Trampollandschaft ausgebildet. Ein großes Steuerad und integrierte Fernrohre schaffen Verbindung zu den anderen „Matrosen“. Um eine bessere Transparenz und Bespielbarkeit der Dachflächen zu erreichen, wurden die Zugänge wesentlich breiter und einladender definiert. Es gibt eine schnelle Verbindung zwischen Bug und Deck über Kletterhölzer und Leitern und einen breiten Zugang über Sitzstufen auf der Ostseite des TG-Gebäudes. Mit dieser Öffnung des oberen Bereiches wird auch ein Mindestmaß an sozialer Kontrolle gewährleistet. Komplettiert wird das Spielschiff durch einen Aussichtsmasten, von welchem auch die Röhrenschnecke startet.

Beleuchtung
Die Hauptausleuchtung erfolgt über Leuchtmasten, die mehrere Strahler aufnehmen können. Zum einen wird die verkehrssichere Ausleuchtung sichergestellt, zum anderen können einzelne Bereiche des Platzes nachts hervorgehoben werden. Die Leuchten erinnern, in Anlehnung an die Partnerstadt Swansea, an Hafenkräne. Der Aufenthaltsbereich unter der Pergola wird mit robusten Pendelleuchten ausgeleuchtet. Die Pins sind mit Photovoltaikpaneelen ausgestattet. Nachts erzeugt die gespeicherte Energie eine atmosphärische Beleuchtung. Zusätzlich können an den Pins über USB-Ports Akkus und Smartphones aufgeladen werden.

Materialität / Ausstattung
Die Materialität und Ausstattung orientieren sich stark an der Partnerstadt Swansea, die

unter anderem für ihre Metallindustrie, den Schiffsbau und seinen Hafen bekannt ist. Sie soll dem neu gestalteten Quartiersplatz seine identitätsstiftende Ausstrahlung geben. Die horizontalen Einbauten wie Tiefgaragenausgänge, Einfriedungen, Wetterschutz, Pergola, etc. werden mit Schwarzstahl verkleidet und sich auch über die anliegenden Gehwegbereiche zieht. Die Aufenthaltsbereiche im Schatten der Bestandsbäume und der Pergola angeboten werden, sind als wassergebundene Decke mit Splittabstreuer geplant. Ein gendgerechtes WC inklusive Winkelaum wird am westlichen Tiefgaragenausgang angebaut. In geschützten Randbereichen werden Insektenhotels und Todholzstreifen angeordnet.

Vegetation
Der Baumbestand wird größtenteils erhalten und durch Zukunftsbäume ergänzt. Der grüne Rahmen des Platzes wird mit einer durchlässigen Unterpflanzung ausgeführt. Ein Wechsel aus niedriger robuster Bepflanzung in Verbindung mit pflegeleichten Wild- und Mischstäudenfächern. Die Grünflächen trennen den Swanseaplatz auch optisch vom umgebenden Geh- und Straßenraum ab. An Rändern die keine Aufkantung zur Grünfläche haben, wird die Pflanzung durch eine Einfriedung vor Zerstörung durch Fußverkehr und intensivem Ballspiel bewahrt. In geschützten Randbereichen werden Insektenhotels und Todholzstreifen angeordnet.



Lageplan m 1/500



Nachtplan m 1/500



Detail m 1/50